

Patientensicherheit: Wer kann es am besten?

Auf dem Europäischen Gesundheitskongress diskutierten Ende September 2019 Siegfried Hasenbein, Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG), Dr. Brigitte Ettl, Präsidentin, Österreichische Plattform „Patientensicherheit“, Privatdozent Dr. Max Skorning, Bereichsleiter Stabsbereich Qualität und Patientensicherheit, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V., Dr. Andreas Botzlar, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Ralf Langejürgen, Leiter vdek-Landesvertretung Bayern, Martin Degenhart, Geschäftsführer Freie Allianz der Länder-KVen (FALK), Privatdozent Dr. René Schwendemann, Leiter Abteilung Patientensicherheit, Universitätsspital Basel mit Moderator Nikolaus Nützel vom Bayerischen Rundfunk (im Bild v. li.) über Aspekte der Patientensicherheit.

Nützel betonte die Bedeutung des Themas, erst kürzlich am 17. September sei mit dem Welttag der Patientensicherheit darauf aufmerksam gemacht worden. Auf Bundesebene plane Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CSU) mit dem geplanten Gesetz zur Errichtung eines Implantateregisters Deutschland (Implantateregister-Errichtungsgesetz – EIRD), Sicherheit in der Arzneimittelversorgung und Personaluntergrenzen in Krankenhäusern die Patientensicherheit zu steigern. Auch die BKG habe ein Positionspapier zum Thema veröffentlicht.

Dr. Botzlar betonte die Notwendigkeit, Patientensicherheit bereits verstärkt innerhalb des Medizinstudiums zu thematisieren. Auf Basis des Fortbildungskonzeptes „Patientensicherheit“ der Bundesärztekammer biete die BLÄK Seminare, wie zum Beispiel „Ärztlicher Risikomanager/-in“, an. Zum Thema Behandlungsfehler sagte Botzlar, dass der Anteil der Reklamationen gleichbleibe bei einer wachsenden Anzahl an Behandlungen.

Problematisch sei, dass die Arzt-Patienten-Kommunikation nicht immer so offen und ausführlich verlaufe. Hier müsse man dringend nachbessern. Gerade bei den „never events“, also den Fehlern, die nie passieren dürfen, sei ein offener Umgang von Nöten, um zu einer Ent-Skandalisierung zu kommen und um mehr Vertrauen zu erreichen, sagte Skorning.

Sophia Pelzer (BLÄK)



BLÄK-Vizepräsident Dr. Andreas Botzlar (Bildmitte mit Mikrofon) diskutierte auf dem Europäischen Gesundheitskongress über Patientensicherheit.

MFA-Ausbildungszahlen der Bayerischen Landesärztekammer

Berufsausbildungsverträge zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA), Stand 18. September 2019

Insgesamt: 8.856 (weiblich: 8.650/männlich: 206)

- » 1. Ausbildungsjahr: 3.683
- » 2. Ausbildungsjahr: 2.785
- » 3. Ausbildungsjahr: 2.194
- » 4. Ausbildungsjahr: 194

Umschulungsverträge: 82

Teilzeitverträge: 102

Patrick Froelian (BLÄK)

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 10/2019, Seite 495 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Dermatologie – highlighted“ von Professor Dr. (Univ. Genf) Lars French, Privatdozent Dr. Michael Flaig, Dr. Kinan Hayani, Dr. Markus Heppt, Dr. Laura Engels, Privatdozent Dr. Max Schlaak, Nora Aszodi und Professor Dr. Dr. h. c. Andreas Wollenberg.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.400 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

1	2	3	4	5
E	E	E	C	D
6	7	8	9	10
A	B	C	D	E